

1. IKEK-Forum

am 08.05.2014
im DGH Beilstein

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014
Zusammenfassung der Ergebnisse

1.IKEK-Forum am 08.05.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Beilstein
Zeit/Dauer: 19:00 bis 22:00 Uhr
Teilnehmer: 58 Personen
Bearbeitung: Hartmut Kind, Kai Simon

1. BEGRÜSSUNG

Herr Bürgermeister Martin Kröckel begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. IKEK-Forums in Beilstein und ist erfreut darüber, dass nahe alle IKEK-Teams komplett erschienen sind. Er wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

2. VERLAUF DER LOKALEN VERANSTALTUNGEN

Moderator Hartmut Kind geht auf die lokalen Veranstaltungen in den Ortsteilen ein. In der Zeit vom 28.03.14 bis 12.04.14 fanden in den 10 Ortsteilen die Ortsbegehungen mit anschließenden Workshops statt und gute Ergebnisse.

Nach dem Rundgang wurden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in verschiedenen Themenbereichen Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe erörtert. Außerdem bewertete die Beteiligten in einer Momentaufnahme die Zukunftsfähigkeit ihres Ortsteils.

Folgende Erkenntnisse konnten aus den Veranstaltungen gewonnen werden:

- Die Beteiligung an den örtlichen Rundgängen und den anschließenden Gesprächsrunden waren unterschiedlich. An den Veranstaltungen beteiligten sich zwischen 5 und 40 Teilnehmer.
- Insgesamt ist ein großes Interesse an dem IKEK-Prozess vorhanden und es besteht die Bereitschaft bei den Bürgerinnen und Bürger aktiv mitzuwirken.
- Während der lokalen Veranstaltungen wurde der Blick verständlicherweise auf den jeweils eigenen Ortsteil gerichtet, da hier die Fragen zur künftigen Entwicklung des eigenen Umfeldes von Bedeutung sind.
- Eine Betrachtungsweise die sich auf die gesamtkommunale Entwicklung bezieht ist noch nicht weiter ausgeprägt.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1. IKEK-Forum am 08.05.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Zum Teil wurde von den Beteiligten darauf hingewiesen, dass mentale und geographische „Schranken“ (Nassau-Preußen) durch historische Gegebenheiten innerhalb der Gemeinde bestehen und die gemeinsame kommunale Entwicklung dadurch „behindert“ wird.

Die lokalen Veranstaltungen waren insbesondere auch für die Vertreterinnen des Fachdienstes Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Lahn-Dill Frau Götz und Frau Schönheim sowie den Vertretern des Büros SP PLUS hoch interessant und spannend zugleich, zumal während der Rundgänge und den anschließenden Gesprächsrunden die Vielfältigkeit der Aktivitäten in den Ortsteilen und die unterschiedlichen örtlichen Entwicklungen zum Ausdruck kamen.

Mit diesen Eindrücken und Ergebnissen von den lokalen Veranstaltungen soll nun mehr die weitere Diskussion in den IKEK-Foren geführt werden.

3. PRÄSENTATION DER ORTSTEILPLAKATE DURCH DIE IKEK-TEAMS

Nach den lokalen Veranstaltungen war die Aufgabe an die IKEK-Teams gestellt wurden, die Ergebnisse des Rundgangs und des Workshops auf einem Ortsteilplakat zusammenzufassen. Diese Plakate beinhalten die Stärken, Schwächen, Projektideen, Schwerpunktthemen und den Beitrag der Ortsteile zur Gesamtentwicklung von Greifenstein. Die Ortsteilplakate wurden während des 1. IKEK-Forums von den Ortsvorstehern und anderen Vertretern der Ortsteile präsentiert.



Abbildung 1: Präsentation Ulm durch Herwig Tuma

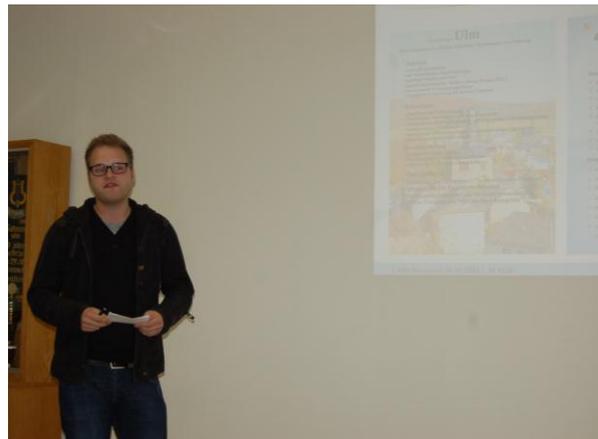


Abbildung 2: Vorstellung Allendorf durch Steffen Fröhlich

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014
Zusammenfassung der Ergebnisse



Abbildung 3 Präsentation Arborn durch Rebekka Neuser



Abbildung 4: Vorstellung Beilstein durch Harald Heuser



Abbildung 5: Vorstellung Greifenstein durch Uwe Weidemann



Abbildung 6: Präsentation Holzhausen durch Peter Kreutzer

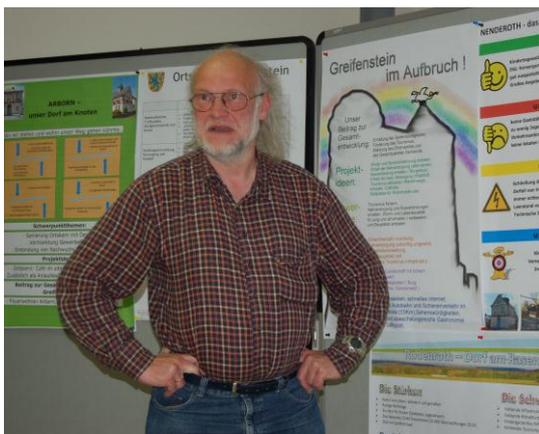


Abbildung 7: Präsentation Nenderoth durch Josef Gödde



Abbildung 8: Vorstellung Odersberg durch Lutz Winkler

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse



Abbildung 9: Präsentation Rodenberg durch Klaus Knetsch



Abbildung 10: Präsentation Rodenroth durch Karl-Heinz Biemer

4. VORSTELLUNG DER ORTSPROFILE

Das Büro SP PLUS erstellt zurzeit die Profile der einzelnen Ortsteile, die eine komprimierte Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme abbilden. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, Herr Schenk und andere Mitarbeiter, wird die Bestandsaufnahme und –analyse derzeit erarbeitet. Sie soll die Grundlage für die Definition des Handlungsbedarfes und der Zielsetzungen der künftigen kommunalen Entwicklung bilden.

5. DISKUSSION DER GESAMTKOMMUNALEN THEMENFELDER UND HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Nach Auswertung der Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen empfiehlt das Büro SP PLUS diejenigen Themenfelder/Handlungsschwerpunkte, die für die gesamtkommunale Betrachtung mit unterschiedlichen Handlungsbedarfen von Bedeutung sind.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014
Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Handlungsschwerpunkte sind:

KOMMUNIKATION, TREFFPUNKTE, DORFGEMEINSCHAFT UND KULTUR

| | |
|--|-------------------------|
| GEMEINSCHAFTSHÄUSER, VEREINSHÄUSER UND VERANSTALTUNGSRÄUME | ERHÖHTER BEDARF |
| KINDERGARTEN/BEFÖRDERUNGSANGEBOT | MITTLERER BEDARF |
| ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN; PLÄTZE UND AUFENTHALTSORTE | ERHÖHTER BEDARF |
| BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND VEREIN | ERHÖHTER BEDARF |
| SOZIO-KULTURELLE ANGEBOTE (FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN UND SENIOREN) | ERHÖHTER BEDARF |

SIEDLUNGSENTWICKLUNG, VERSORGUNG UND VERKEHR

| | |
|---|-------------------------|
| INNENENTWICKLUNG UND LEERSTAND | ERHÖHTER BEDARF |
| NEUES WOHNEN IM DORF | MITTLERER BEDARF |
| NAHVERSORGUNG | MITTLERER BEDARF |
| MEDIZINISCHE VERSORGUNG UND PFLEGE | MITTLERER BEDARF |
| VERKEHR | MITTLERER BEDARF |
| MOBILITÄT/ÖPNV UND ALTERNATIVE MOBILITÄTSFORMEN | MITTLERER BEDARF |

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014
Zusammenfassung der Ergebnisse

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR, WIRTSCHAFT UND BILDUNG

| | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| KLIMASCHUTZ/ENERGIEEFFIZIENZ | ERHÖHTER BEDARF |
| HANDWERK/GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN | MITTLERER BEDARF |
| STATMARKETING | ERHÖHTER BEDARF |
| BILDUNG | MITTLERER BEDARF |
| TECHNISCHE INFRASTRUKTUR | KEIN AUßERORDLICHER BEDARF |

TOURISMUS UND FREIZEIT

| | |
|---|----------------------------|
| TOURISTISCHE INFRASTRUKTUREN | ERHÖHTER BEDARF |
| FREIZEITEINRICHTUNGEN/SPIEL- UND FREIZEITANGEBOTE | ERHÖHTER BEDARF |
| NATUR/LANDSCHAFT UND UMWELT | KEIN AUßERORDLICHER BEDARF |

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Greifenstein

1.IKEK-Forum am 08.05.2014
Zusammenfassung der Ergebnisse

6. WEITERE VORGEHENSWEISE/TERMINE

Die einzelnen Themenfelder bzw. Handlungsschwerpunkte für das IKEK bilden nun die Grundlage für das weitere Vorgehen in den 4 Arbeitsgruppen (AG Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur; AG Siedlungsentwicklung, AG Versorgung und Verkehr; AG Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung; AG Tourismus und Freizeit) im 2. IKEK-Forum.

Das 2. IKEK-Forum findet am

Dienstag, den 03.06.2014 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen statt.

Während des 2. IKEK-Forums werden die einzelnen Projektvorschläge der einzelnen Ortsteile auf ihre Vollständigkeit überprüft und ergänzt, um daraus Vorstellungen für die gesamtkommunale Entwicklung zu formulieren. Um einzelne Themen des IKEK-Prozesses zu vertiefen werden Referenten eingeladen, die kurze Impulsreferate vortragen werden.

7. RESUME

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1.IKEK-Forum sind mit dem Verlauf der lokalen Veranstaltungen und des 1.IKEK-Forum sehr zufrieden und freuen sich auf die weitere aktive Mitarbeit und Beteiligung am kommunalen Entwicklungsprozess für die Gemeinde Greifenstein.